

Post zügelt in Maur und Forch in den Dorfläden

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die Post bleibt in allen Ortsteilen der Gemeinde präsent. In Maur und auf der Forch werden die eigenen Filialen aufgegeben und als Postagentur in die Volg-Filialen integriert.

Die Schweizerische Post hat für zwei der vier Poststellen in der Gemeinde Maur neue, kostengünstigere Lösungen gesucht. Hauptgründe dafür sind die stark rückläufigen Umsatzzahlen der Filiale Maur sowie der erhebliche Sanierungsbedarf am Postgebäude Forch.

Der Gemeinderat wurde im November 2011 über die Situation orientiert. Er empfahl der Post eine Zusammenarbeit mit der Volg Detailhandels AG, da deren Läden in Maur und Scheuren verkehrsgünstig gelegen sind. Für die Kunden sind auch die längeren Öffnungszeiten der Lebensmittelläden ein

Vorteil. Inzwischen konnte die Post mit Volg eine gute Lösung finden. In Maur wird die Post rechtzeitig auf die Pensionierung des Poststellenhalters Mitte April in die Volg-Filiale umziehen. Auf der Forch ist der Umzug für August 2012 geplant. Die Post bietet allen Angestellten gleichwertige Stellen in der näheren Umgebung an. Für die Poststellen in Binz und Ebmatingen sind keine Änderungen geplant.

Der Gemeinderat ist sehr froh, dass die Post in allen Dörfern präsent bleibt und mit der Integration von Postagenturen gleichzeitig die Dorfläden in Maur und Scheuren/Forch gestärkt werden können.

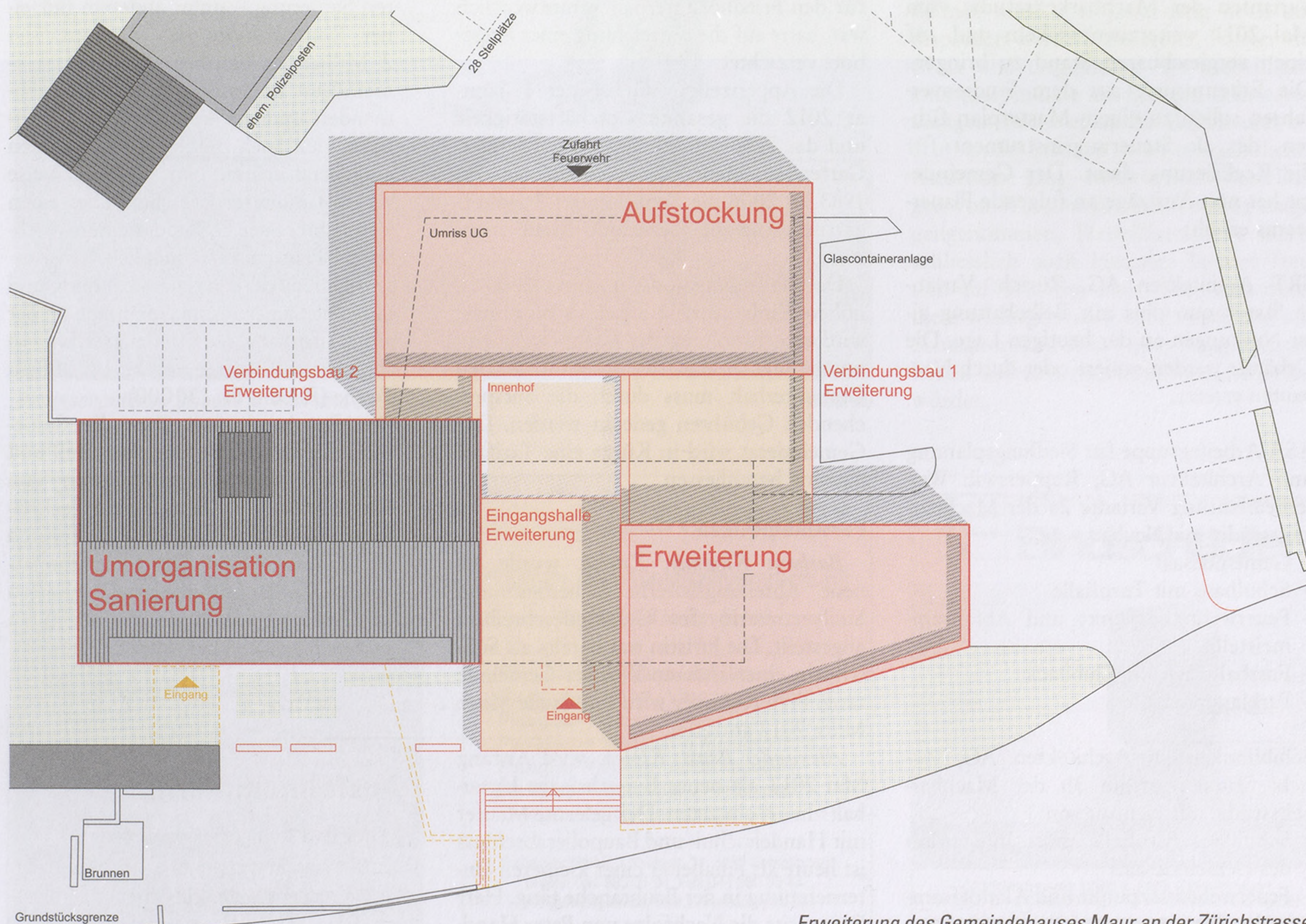
Vorprojekt für Gemeindehaus-Erweiterung

Die Gemeindeversammlung hat mit dem Voranschlag 2011 einen Projektie-

rungskredit von Fr. 400 000 für die Sanierung und Erweiterung des Gemeindehauses gesprochen. Die APB Architekten AG, Uster, wurde nach einer Submission als Generalplaner ausgewählt. Nach einer detaillierten Zustandsanalyse des Gebäudebestands wurde klar, dass grössere bauliche Eingriffe an den bestehenden Bauten nötig werden als ursprünglich angenommen. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse musste der Gemeinderat in eigener Finanzkompetenz den Projektierungskredit um Fr. 135 000 aufstocken. Variantenstudien zeigten auf, dass das nötige Raumprogramm am nachhaltigsten wie folgt zu realisieren ist:

- Erhalt des ursprünglichen Gemeindehaustraktes 1962 mit umfassender Sanierung der Gebäudehülle sowie Neuorganisation der Raumaufteilung

Fortsetzung auf Seite 2



Erweiterung des Gemeindehauses Maur an der Zürichstrasse.

- Teilabbruch des Traktes 1982 bis auf die Decke des Feuerwehrlokals mit einer neuen Aufstockung
- Bau eines neuen, vorgelagerten Gebäudetrakts an der Zürichstrasse

Die Baukosten werden auf rund 8,2 Mio. Franken geschätzt. Der Gemeinderat hat das entsprechende Vorprojekt mit gewissen Ergänzungen genehmigt. So verlangt er, dass für die Feuerwehr Provisorien für Garderoben und Geräte zu erstellen sind. Dem Bau eines neuen Feuerwehrgebäudes soll im Rahmen der Masterplanung Looren zusammen mit den Schulbauten erste Priorität eingeräumt werden.

An der Gemeindeversammlung vom 19. März 2012 werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über den aktuellen Planungsstand des Gemeindehauses informiert. Das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag soll bis im Herbst vorliegen. Eine Urnenabstimmung über den Baukredit wird voraussichtlich Anfang 2013 stattfinden.

Projektstudien für Entwicklung Loorenareal in Arbeit

Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2011 einen Kreditantrag über Fr. 220 000 für die Durchführung eines Ideenstudienverfahrens für das Loorenareal einstimmig gutgeheissen. Das Ziel des Studienverfahrens besteht darin, drei Varianten der Machbarkeitsstudie vom Mai 2011 weiterzuentwickeln und auf einen vergleichbaren Stand zu bringen. Die Erkenntnisse aus dem Studienverfahren sollen zu einem Masterplan führen, der als Steuerungsinstrument für die Realisierung dient. Der Gemeinderat hat nun Aufträge an folgende Planerteams erteilt:

SRT Architekten AG, Zürich: Variante Status quo plus mit Beibehaltung aller Nutzungen an der heutigen Lage. Die Gebäude werden saniert oder durch Neubauten ersetzt.

ASA Arbeitsgruppe für Siedlungsplanung und Architektur AG, Rapperswil: Weiterbearbeitung Variante 2a der Machbarkeitsstudie mit Neubau von:

- Gemeindesaal
- Schulhaus mit Turnhalle
- Feuerwehrstützpunkt und Abfallsammelstelle
- Fussballplatz mit Clubhaus
- Parklandschaft

Schibliholenstein Architekten AG, Zürich: Studienvariante 3b der Machbarkeitsstudie mit Neubau von:

- Schulhaus/Turnhalle mit Integration des Gemeindesaals
- Feuerwehrstützpunkt und Altstoffsammelstelle

- Fussballplatz mit Clubhaus
- Parklandschaft

Die Resultate der Studien werden bis Ende Mai 2012 erwartet.

Gemeindepräsenz an der Muurmer Gwerbmäss 2012

Die Gewerbeausstellung des Gewerbevereins Maur findet vom 1. bis 3. Juni 2012 unter dem Motto «1 Treffpunkt – 1000 Begegnungen» in der Sporthalle Looren statt (www.muurmergwerbmäss.ch). Verschiedene Dienste der Gemeinde sind mit einem eigenen Stand an der Ausstellung vertreten, so die Gemeindeverwaltung, die Musikschule, die Bibliotheken und die Gemeindezeitung «Maurmer Post».

Der Stand der Gemeindeverwaltung wird unter dem Slogan «die fünf schönsten Seiten von Maur» stehen. Der Gemeinderat hat Claudia Unholz, CUsoon, Forch, mit der Ausarbeitung des Ausstellungskonzepts beauftragt. Für die Gesamtkosten des Auftritts an der Messe hat er einen Kredit von Fr. 41 000 bewilligt.

Neuer Friedhofgärtner

Der Vertrag für den Friedhofunterhalt ist Ende 2011 ausgelaufen. Nach der öffentlichen Ausschreibung der Dienstleistungen erteilte der Gemeinderat den Zuschlag an die Firma Appenzeller Gartenbau AG, Esslingen. Die Firma Stehli AG, welche in den letzten fünf Jahren für den Friedhofunterhalt verantwortlich war, hatte auf die Einreichung eines Angebots verzichtet.

Die Appenzeller AG hat per 1. Januar 2012 die gesamte Geschäftstätigkeit und das Personal der Firma M. Metzler, Gartenbau, Maur, übernommen, die von 1983 bis 2006 die Funktion des Friedhofgärtners für die Gemeinde Maur innehatte.

Da das Submissionsverfahren deutlich höhere Einheitspreise ergab als bis anhin, wird eine Erhöhung der Grabpflegetarife unumgänglich sein. Der Aufwand für den Grabunterhalt muss durch die entsprechenden Gebühren gedeckt werden. Der Gemeinderat wird in Kürze eine Tarifanpassung beschliessen.

Personalnotizen

Barbara Kummer, Zürich, wurde als neue Abteilungsleiterin Sicherheit und Stellvertreterin des Gemeindeschreibers angestellt. Die Juristin war bereits als Substitutin einer anderen Zürcher Gemeinde tätig. Frau Kummer wird ihre Stelle Mitte März 2012 antreten.

Alexander Ernst, Kloten, wird Anfang Mai 2012 als neuer Bereichsleiter Unterhaltsdienst eintreten. Der gelernte Maurer mit Handelsschul- und Baupolierabschluss ist heute als Filialleiter einer kleineren Unternehmung in der Baubranche tätig. Herr Ernst tritt die Nachfolge von Peter Hand-

schin an, der im kommenden Sommer in den Ruhestand tritt.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Für die Ausarbeitung von Gestaltungsplan und Verkehrskonzept für das Gebiet Unterdorf, Maur, wurde ein Kredit von Fr. 171 000 bewilligt. Mit den Planungsarbeiten wurde, nach Durchführung einer Submission, die ASA AG, Rapperswil, beauftragt.
- Für die Glockensanierung der reformierten Kirche hat der Gemeinderat einen hälftigen Kostenanteil von Fr. 14 000 übernommen. Der Kirchturm samt Geläute und Uhr wird seit jeher als hälftiger Besitz von politischer Gemeinde und Kirchgemeinde betrachtet.
- Für die Zivilschutzorganisation Maur werden ein Personentransporter sowie ein Materialanhänger zum Preis von Fr. 58 000 beschafft.
- Zur Prüfung von alternativen Pensionskassenlösungen für das Gemeindepersonal mit Durchführung eines offenen Submissionsverfahrens wurde ein Kredit von Fr. 38 000 bewilligt. Das Beratungsmandat wurde an die Firma Kessler & Co. AG, Zürich, erteilt. Die BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich befindet sich derzeit in einer markanten Unterdeckung, die einschneidende Sanierungsmassnahmen notwendig macht. Angesichts der finanziellen und politischen Unsicherheiten der geplanten Sanierung – unter anderem mit einer Einmaleinlage des Kantons von 2 Milliarden Franken – will der Gemeinderat im Interesse der Arbeitnehmenden und der kommunalen Steuerzahlenden auch mögliche Alternativen eingehend prüfen. Nur auf diese Weise ist ein fundierter Entscheid über einen Verbleib bei der BVK oder einen Wechsel der Pensionskasse möglich.
- Der Umbau der Hauswartwohnung und einzelne Sanierungsmassnahmen an der alten Turnhalle der Schulanlage Looren schlugen mit Kosten von Fr. 129 000 zu Buche (Kredit. Fr. 130 000).
- Die Bauabrechnung über die Sanierung der Eggstrasse zwischen Hell und Vorder Wannwis weist Kosten von Fr. 826 000 aus. Die Kreditüberschreitung von 10% (Fr. 83 000) wird durch Mehraufwand bei Belag, Schachtanpassungen, Schlammsammeln, Banketten und grösseren Anpassungsarbeiten an private Vorplätze begründet.

Die Maurmer Post erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern:

27. Juli und 3. August (Sommerferien)
12. Oktober (Herbstferien)
28. Dezember (Weihnachtsferien)

Am frühen Morgen Freiwilligenarbeit leisten

Für den Verband zum Schutze des Greifensees stutzten Freiwillige Hecken im Ried

Am frühen Samstagmorgen tönt bei der Badi Egg das typische «Ätsch... Ätsch...» der Bekassine – einer taubenartigen Schnepfe. Sie ist am Greifensee heimisch, brütet hier aber leider noch nicht – und genau das möchte der Schutzverband Greifensee VSG ändern.

Christoph Lehmann

In einem internen Aufruf, von Mund zu Mund und auch über den Veranstaltungskalender der «Maurmer Post» suchte er für den vergangenen Samstag Freiwillige, die das Ried pflegen. Jörg Troxler vom Verband fährt mit einem alten Traktor vor und erklärt der MP, dass entlang eines parallel zum Aabach verlaufenden Wasserkanals im Ried kleine Hecken, die nicht gemäht wurden, entfernt werden



Jörg Troxler vom Schutzverband leitete den Einsatz.



Die geschnittenen Stauden im Ried sind abführbereit.

(Fotos: cl)

müssen – dies um die Riedfläche möglichst offen zu halten und damit Vögeln wie der erwähnten Bekassine Brutplätze zu ermöglichen. Dem Ruf zur Freiwilligenarbeit folgten wie bei anderen Anlässen auch nur sehr wenige Unentwegte, was aber Jörg Troxler und den inzwischen auch eingetroffenen Erich Sutter, Präsident VSG, weniger stört, weil die zu erledigenden Arbeiten schnell getan sind. Schnell muss aber kurzfristig noch umdisponiert werden; Urs Kunz, Förster von Maur und Organisator des Freiwilligeneinsatzes, musste am Morgen unerwartet absagen. Bevor es an die Arbeit und ans Stutzen der Stauden in der morgendlichen Riedsonne ging, werden noch Bestellungen von Würsten für den Zmittag entgegengenommen, Freiwilligenarbeit macht schliesslich auch hungrig. Troxler freut sich auf den Tag und weiss, dass durch diese wichtige Arbeit im Ried er und sein Schutzverband dieses auch besser kennenlernen und eine enge Beziehung herstellen würden.

Inserate

FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE

079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung
"Kunststoff in Bestform"

- Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
- Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
- Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
- Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
- Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
- Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
- Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

sehen • hören • erleben

IF Bindschädler

Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe...
Service & Verkauf

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40 • www.bindschaedler.ch

KulturMaur

Wer macht mit an der Schaltjahrausstellung 2012?

Thema ERWARTUNGEN

Schon stecken wir mitten im Schaltjahr und möchten auch dieses mit einer Ausstellung gebührend feiern.

Geplant ist eine viertägige Ausstellung vom 23. bis 26. August.

Was erwartet uns, wenn sich Kunstschaffende in Maur Gedanken zum Thema ERWARTUNGEN machen und dies in ihre «Sprache» umsetzen? Erfüllen sich unsere Erwartungen? Erwarten wir zu viel? Wer erwartet was?

«Das, worauf es im Leben am meisten ankommt, können wir nicht voraussehen. Die schönste Freude erlebt man immer da, wo man sie am wenigsten erwartet hat.» (Antoine de Saint-Exupéry)

ERWARTUNGEN – bestimmt ein spannendes, herausforderndes, hoffentlich auch ein ergiebiges Thema.

Wir hoffen damit möglichst viele Maurer Kulturschaffende aus der bildenden Kunst sowie aus den Bereichen Musik, Literatur, Film und Tanz anzusprechen und sie zu motivieren, sich mit dieser spannenden Thematik auseinanderzusetzen.

Jeder Künstler, jede Künstlerin stellt ein Werk aus, resp. bringt ein Werk zur Auf-führung.

Als Ausstellungs-/Aufführungsräume sind die Mühle, die Mühlescheune und die Scheune von Familie Senn vorgesehen.

Anmeldeschluss: 10. April

Kultursekretariat Maur, 043 366 13 40 / kultur@maur.ch

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Marianne Vögeli, m.voegeli@ggaweb.ch.

Wir freuen uns auf eine tolle Ausstellung.

Für die Kulturkommission
Marianne Vögeli, Ruth Kengelbacher

Märtege

Spanischkurse in kleinen Gruppen, für Anfänger und Fortgeschrittene, mit viel Konversation. Noch Plätze frei am Dienstag, 19 Uhr. Anmeldung: E. Tognella, Tel. 044 980 25 48.

Dringend gesucht: **Nachhilfe in Physik und Elektrotechnik.** Natel 079 509 66 32.

Winterschnitt mit Gefühl. Auch kleinere Bäume fällen. Kundenmitarbeit möglich. René Näf, 078 772 47 16.

Gesucht Putzfrau für Einfamilienhaus in Binz. 1-mal pro Woche, stundenweise. Adresse: j.barandun@lungenzentrum.ch.

Halbtageswanderung Besichtigung der NZZ-Druckerei

Ausnahme am Montag, 26. März

Auch interessierte Nichtwanderer sind herzlich eingeladen.

Wanderung: Wir wandern von der Busstation «Salzweg» hinauf zum Wald, folgen einem schönen Waldweg unter dem Stäpel durch nach Schlieren zur Druckerei der NZZ. Abmarsch Salzweg 14 Uhr. Zeit ca. 1 Stunde, Aufstieg 50 Höhenmeter, Abstieg 85 Höhenmeter.

Druckereibesichtigung: Hier besichtigen wir die grosse, moderne Druckerei der NZZ. Zuerst eine Einführung mit Videoschau, die uns den Werdegang einer Zeitung vor Augen führt. Beim Rundgang sehen wir die aufwendigen Apparaturen, die mächtigen Druckmaschinen in Betrieb mit den über uns dahinsausenden Zeitungen, das Farblager, Papierlager, Auslieferung etc. Imposant. Dauer der Führung ca. 2 Stunden. Anschliessend sind wir zu einem feinen Imbiss eingeladen. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Die Besucherzahl ist auf 40 beschränkt, meldet Euch früh an.

Anreise für Wanderer: Ebm. ab Bus 747 13.02 / Klus ab 13.19 Tram 3 / Fellenbergstr. ab Bus 67 13.50 / Salzweg an 13.56.

Anreise für Nichtwanderer: Ebm. ab Bus 747 14.02 / Klus ab 14.21 Tram 15 / Bahnhof Stadelhofen ab S12 14.38 / Schlieren an 14.53. Die Leute werden da vor dem Bahnhof abgeholt (Schlieren ist nicht in der Zone 10).

Anmeldungen sind erforderlich bis Donnerstag, 15. März, 20.00 Uhr, bei Sefine Trottmann, Tel. 044 980 08 50.

Es gibt keine Verschiebung; bei schlechtem Wetter würden wir auf die Wanderung verzichten. Auskunft gibt Sefine Trottmann ab Sonntag, 13.00–16.00 Uhr, Tel. 044 980 08 50.

Die Wanderleiter:
Sefine Trottmann und Oskar Bachmann

Jungseniorenwanderung

vom Donnerstag, 15. März 2012 (Verschiebungsdatum 22.3.12)

Frühlingstour im Baselbieter Tafeljura

Leider wird es noch zu früh sein für die Kirschblüten, aber diese Wanderung ist trotzdem ein Erlebnis mit ihrer landschaftlichen Schönheit im Grenzgebiet zwischen Tafel- und Faltenjura.

Nach dem Morgenkaffee im Restaurant Hirschen in Kienberg steigen wir recht steil hinauf auf die Schafmatt, einen alten Passübergang, den schon die Römer benutzten. Vom Naturfreundehaus hat man eine wunderbare Rundschau.

Weiter geht unser Weg hinauf auf den

Leutschenberg, dem höchsten Punkt unserer Wanderung und dann hinunter nach Zeglingen, das in einem tiefen Graben im Eital liegt. Diese Bruchstelle ist eine Folge der Absenkung des Oberrheingrabens vor Urzeiten und trennt die Renslinger von der Rüneberger Tafel. Da das einzige Restaurant in Zeglingen schon vor einiger Zeit die Pforten dicht gemacht hat, nehmen wir unser Picknick an einem Sonnenhang kurz vor Zeglingen ein. Es besteht dort die Möglichkeit, eine improvisierte Feuerstelle in Betrieb zu nehmen und Würste zu braten.

Nach dem Essen durchqueren wir das Eital und beginnen unseren zweiten Anstieg am 1697 entstandenen Gutshof Mapprach vorbei Richtung Wiesenberg. Diesen umrunden wir und steigen dann über Bad Ramsach, einem bekannten Kurhotel, hinunter nach Läufelfingen.

Beim Rekognoszieren lag noch viel Schnee auf den Wegen, dieser wird wohl bis zu unserem Wandertag weitgehend weggeschmolzen sein. Trotzdem sind Wanderstöcke empfehlenswert.

Wanderzeit ca. 5 Std., Auf- und Abstieg je ca. 840 m.

Wir treffen uns um 7.15 in Zürich HB am Gleiskopf des Zuges, Abfahrt 7.30 nach Olten. Rückkehr in Zürich HB um 16.30.

Der Wanderleiter nimmt gerne Eure Anmeldungen entgegen bis Montag, 12.3., 19.00 Uhr unter Tel. 044 980 25 01 mit Angabe, ob Verschiebungsdatum vom 22.3. auch passt.

Über die Durchführung gebe ich von Mittwoch, 14.3., ab 12.00 Uhr Auskunft.

Der Wanderleiter: Hanspeter Suter

Babysitterdienst für die Gemeinde Maur

Suchen Sie einen Babysitter?

Der «Pro-Knirps-Babysitterdienst» des Ortsvereins Binz-Ebmatingen hilft Ihnen bei der Vermittlung. Verantwortungsbewusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete junge Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung. Der Richtpreis für das Babysitten ist neu zwischen Fr. 7.– und Fr. 9.– pro Stunde, ab 18 Jahren mindestens Fr. 10.–. Natürlich liegt es in Ihrem Ermessen, diesen Tarif anzupassen, je nach Anzahl der Kinder, dem Aufgabenbereich, der Verantwortung und Ihrem persönlichen Budget. Für besondere Aufgaben, wie Hüten mit Übernachtung, können individuelle Abmachungen getroffen werden (z. B. Pauschale).

Babysittervermittlung: Manuela Hüsey, Bachtobelstrasse 17, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 26 85, huessy@ggaweb.ch.

Wassberg: Das Auge und das Ohr isst mit

Gastgeber Wälti startet eine kulturelle Offensive mit Jazz und Lesungen

Dass das Gastgewerbe innovativ sein muss ist eine Binsenwahrheit, die sich nicht nur auf das Gastronomische beschränkt. Böse Zungen reden von Eventitis oder Erlebnisgastronomie; soweit würde aber Daniel Wälti vom Restaurant und Hotel Wassberg nicht gehen. Er erklärt der «Maurmer Post» aber, weshalb seine kulturellen Veranstaltungen zusammen mit gepflegter Küche durchaus Sinn machen.

Christoph Lehmann

Die meisten Hotels sind inzwischen einem Buchungssystem und damit letztlich auch einer Marketing-Organisation angeschlossen. Der Landgasthof Wassberg ist der Bookmarkhotels-Organisation angeschlossen, eine kleinere, aber umso feinere Vermarktungsorganisation, die sich laut ihrer Homepage den Hotels mit (Hi)story verschrieben hat. Diese Geschichte beginnt im Wassberg damit, dass jedes Zimmer sowieso einen Namen hat, dazu aber noch an der Wand eine spezielle Schwarzweiss-Fotografie aus der Region, die diesem Namen erst den Sinn gibt. Es gibt da Namen wie Greifensee, Golf und andere mehr – alle in Bezug auf die Region um den Wassberg. Wälti hat damit vor fünf Jahren begonnen. Als grosser Literaturfan ersann er damals auch die Idee eines Buches, das die Gäste immer weiter schreiben. Wälti lächelt, natürlich würden nicht alle mitmachen, aber er sei über die diesbezüglichen Aktivitäten seiner Hotelgäste mehr als erfreut. Das Lesen und Schreiben ist irgendwie das Motto des Wassbergs und so erstaunt es auch nicht, dass der Gastgeber auch Kurse für Shortstorys mit der Schriftstellerin Tanja Kummer anbot.

Neues kulturelles Angebot im Frühjahr

Leider kam im Januar ein weiterer Schreibkurs wegen mangelnden Anmel-



Jazz im Wassberg.

(Fotos: cl)

dungen nicht zustande, was aber Wälti nicht davon abhielt, sich dem Thema noch vertiefter zu widmen. Lesungen mit bekannten Autoren waren dann naheliegend. Mit dem Autor Ulrich Knellwolf gelang es dem Wassberg sogleich auch einen bekannten Autor zu verpflichten und eine Tafelrunde mit einer spannenden Lesung auf die Affiche zu setzen. Dazu gesellen sich das Jazz-Trio um einen der weltbesten Top-Gitarristen Darko Jurkovic und später im Frühling die Jazzer von Rebecca & Sophistocats (alle – siehe im separaten Kasten). Neben der Literatur pflegt der Hausherr auch ein besonders inniges Verhältnis zum Jazz und er freut sich, gepflegte Küche mit besonderen kulturellen Programmen zu einem Feuerwerk der Sinne zu verschmelzen. Das Essen wird dabei separat genossen, um den jeweiligen Künstlern ohne zu Schmatzen die volle Aufmerksamkeit schenken zu können. Stilvolles Essen zusammen mit kulturellen Höhepunkten sind Wältis persönliches «Buchzeichen» und machen auch für die Besucher Sinn.

Frühjahrsprogramm Wassberg

CL. Den Auftakt zu den kulturellen Tafelrunden macht am 14. März 2012 das Jazz-Trio The formidable Trio Jurkovic/Uhlir & Helesic. Der kroatische Gitarrist und Mastermind des Trios Jurkovic beherrscht wie kein Zweiter das «two hand tapping», also die virtuose Technik des «Gitarren-Schlagens», wie es der grosse und Vorbild von Jurkovic Stanley Jordan weitherum bekannt gemacht hat. Das Trio um Jurkovic ist dem kraftvollen Mainstream-Jazz verpflichtet und neben eigenen Kompositionen spielt es mit grosser Leichtigkeit die Jazz-Standards dieser Welt. Hin und wieder, vor allem vom Bass des Bandleaders Uhlir, darf man auch sehr funky Töne erwarten.

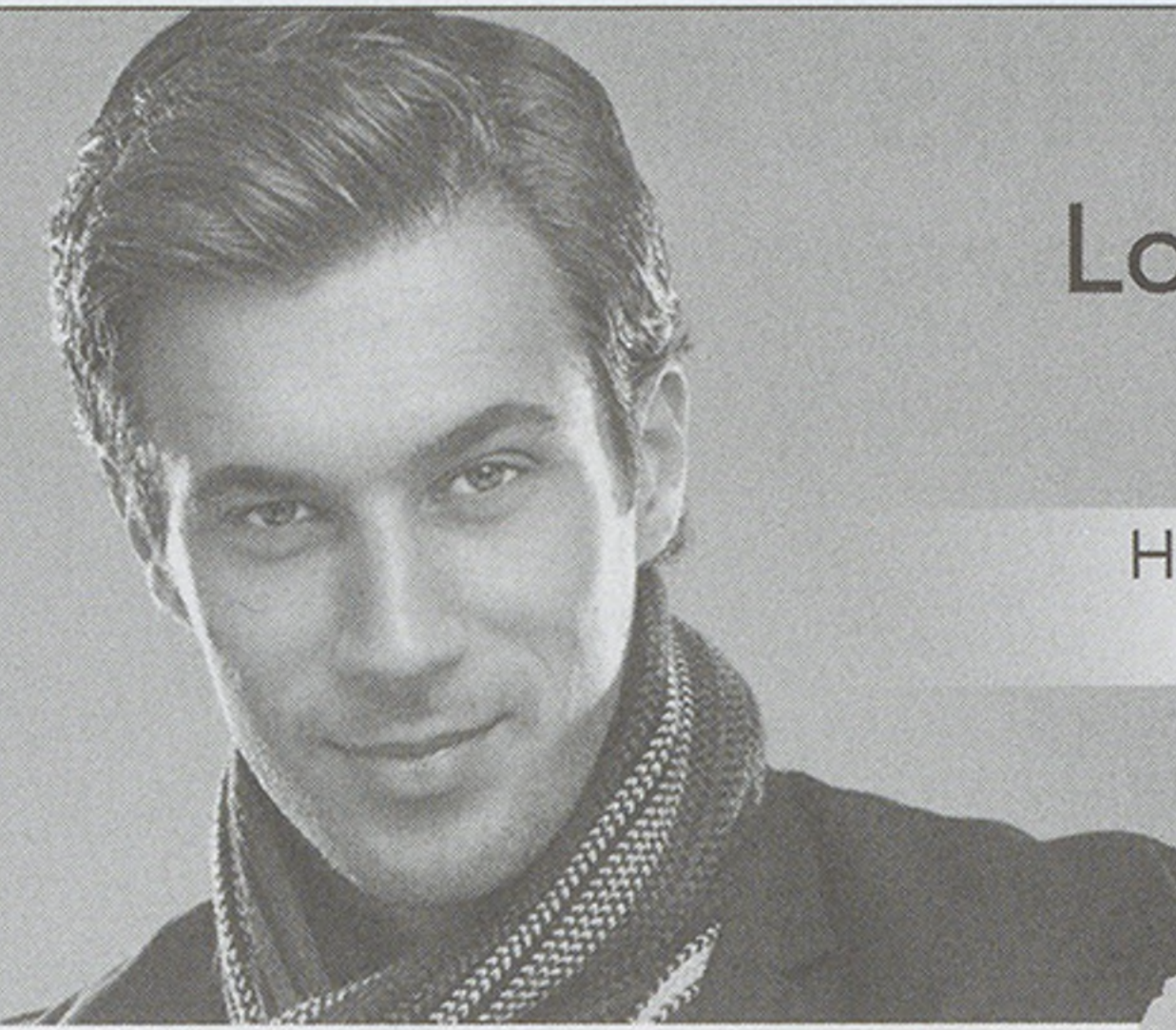
Die Lesung im Wassberg wird vom Zolliker Theologen und Schriftsteller Ulrich Knellwolf am 29. März 2012 gestaltet. Knellwolf hat viel Erfolg mit seinen Krimis und erfreut sich etlicher Preise für sein literarisches Schaffen. Im Wassberg wird er aus seinem Buch «Tod in Sils Maria» vorlesen. – Der Hauptprotagonist Schlegel will hier einen ganz besonders eigenartigen Mord begehen, um damit Lilian vor grossem Unglück zu bewahren. Knellwolf macht knappe Sätze und verzichtet auf grosse Beschreibungen, um so seinen Geschichten den nötigen Drive zu geben.

Das Frühjahrsprogramm des Wassbergs wird am 10. Mai 2012 wieder mit Musik beendet, wenn es heisst: Ladies and gentlemen, please welcome Rebecca and the Sophistocats. Auch diese Band ist dem Jazz verpflichtet und findet, dass der Jazz die jeweilige Zeitepoche am besten ausdrückt, was sie dazu verleitet, in einer Art Multimediashow die grossen Ereignisse des 20. Jahrhunderts nachzuzeichnen. Rebecca and the Sophistocats sind viel unterwegs und lieben es vor allem in alten Hotels aufzutreten.

Mehr auf www.hotel-wassberg.ch



Die Gastgeber auf dem Wassberg: Denise und Daniel Wälti.



Stilvoller
Look für den
Alltag.

Herren-Haarschnitt:
CHF 52.–

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

**Einladung zum Tag
der offenen Tür**

Samstag 10. März 2012
10.30 – 16.00 Uhr
an der Marktgasse 7 in 8600 Dübendorf

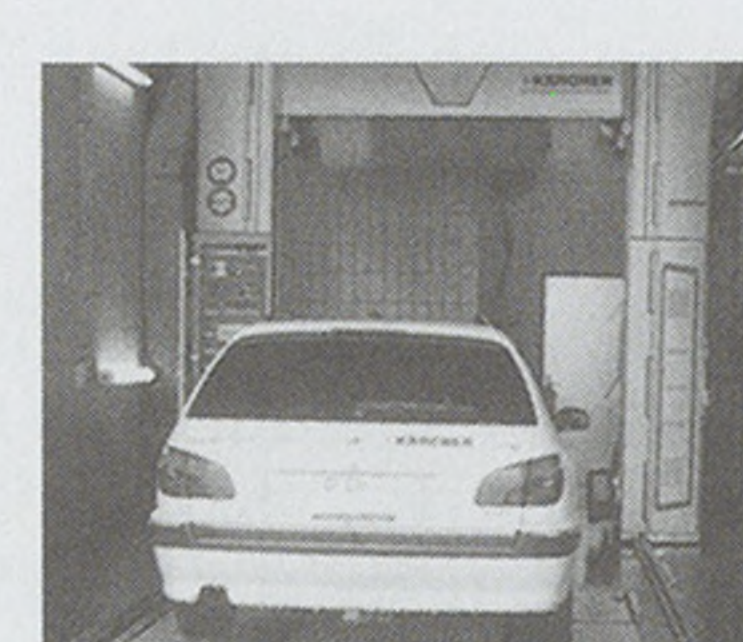
Thema: Heuschnupfen
Akupunktur • Tuina Massage

Sinocare 中华医疗
Praxis für Chinesische Medizin

Marktgasse 7 • 8600 Dübendorf
Tel. 043 543 10 07 • www.sinocare.ch

Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge



Happy Hours
Autowaschen
Fr. 10.– statt 17.–
von Montag–Freitag
9.30–11.30 Uhr und
14.00–16.00 Uhr

www.zweiweb.ch T 043 366 21 00 Forchstrasse 111
F 043 366 21 08 Forch - Scheuren



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62 info@halterag.ch
Fax 044 825 60 21 www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39



Stuhlenstrasse 2
8123 Ebmatingen
T: 044 980 32 93
W: becfischer.ch

Wiedereröffnung
am Montag,
12. März 2012

FISCHER
BÄCKEREI-KONDITOREI

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

Hilfe im Garten oder beim Umzug?

sdbu

Soziale Dienste Bezirk Uster

JobBus / JobWerkstatt

Bahnhofstr. 51, 8600 Dübendorf
Tel. 044 822 03 22 / 044 801 99 20

www.sdbu.ch / arbeit@sdbu.ch

Wir erledigen:
Garten- und Umgebungsarbeiten,
Räumungen und Entsorgungen,
Umzüge sowie Kleintransporte,
Möbelrestorationen und
Kleinreparaturen usw.

Buchhaltungs-Übernahme

Wir erledigen für Klein- und Mittelbetriebe
die buchhalterischen Angelegenheiten.

Anfragen unter Chiffre 152011, Maurmer
Post, Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Höchster Goldpreis!
Jetzt verkaufen!

Wir kaufen Goldschmuck, Golduhren,
Altgold, Goldmünzen, Zahngold usw.
Barzahlung!

Gerne erwarte ich Ihren Anruf.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Das Kreuz(bühl) mit Vorgeschichte

Der Makel bleibt an der schönen Architektur kleben.

Der Gemeinderat und die Ref. Kirchenpflege Maur haben in der letzten MP gleichzeitig mit meinem Leserbrief eine Gegendarstellung verfasst. Und sie haben mit dem Hinweis auf meine durch den Bezirksrat abgewiesene Beschwerde mich auf die Verliererbahn geschickt. Allerdings handelte es sich bei meiner Eingabe nur um eine Stimmrechtsbeschwerde betreffend das damalige Verfahren. Zur Sache selber musste der Bezirksrat Uster kein Urteil fällen. Die Gegendarstellung suggeriert auf perfide Weise ein solches allgemeines Unrecht-Haben in der Sache selber. Im grundlegenden Abtretungsvertrag vom 12. Okt. 1966 zwischen Emil Stauber und der Gemeinde Maur steht: «Die Käuferin verpflichtet sich, im Rahmen der Gesamtplanung eine Teilparzelle von ca. 40 Aren zu den Gestehungskosten an die Kirchgemeinde Maur abzutreten. Die Uebertragung erfolgt auf Verlangen der Kirchgemeinde.»

Ich war zukunftsorientiert und nahm deshalb an, dass auch nach erfolgter Ablehnung des «Brünneli»-Projekts dereinst eine künftige Generation gerne eine solche Gesamtplanung des Grundstücks in Angriff nehmen würde.

Obwohl es sich im Vertrag um keine Verpflichtung zur Übernahme, sondern um ein eingeräumtes Recht dazu handelt, schreibt die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur in der offiziellen Abstimmungs-Weisung, MP Ausgabe 37/2003, S. 12: «Mit der heutigen Vorlage will sich die Kirchgemeinde Maur ... (neben der Kirche Maur) ... eine Parzelle für ein später zu erstellendes Projekt sichern und sich gleichzeitig von der Verpflichtung im Stauberland befreien.» Der letzte Teil des Satzes bedeutete eine (gezielte) Falschaussage: Der Vertrag behielt ihr ein Recht vor, in keiner Weise eine Verpflichtung!

Es war doch nicht alles so korrekt gelaufen wie der Titel der Gegendarstellung vonseiten der beiden aktuellen Behörden in der letzten MP weismachen will. Oder vielleicht sollte ich lernfähiger sein und mir inne werden: Es handelt sich alleweil um etwas Korrektes, wenn vertragliche Positionen von alteingesessenen Maurern über den Tisch gezogen werden. Zum Treichlerhaus gibt die Gegendarstellung selbstredend den richtigen Aufschluss: Es ist im Testament nur von «vermieten» die Rede, nichts von «verkaufen». Diese Schenkung wurde von der Kirchgemeinde nicht abgelehnt, sondern angenommen, im Wissen um die Wortwahl und den dahinterstehenden letzten Wil-

len mit all den damit verbundenen Konsequenzen.

Der Vertreter der Gemeinde Maur bei der Vertragsunterzeichnung war der langjährige Gemeindeschreiber Alfred Kunz (mein Vater). Für die Politische Gemeinde hatte er vor allem während der ersten Hälfte seiner Amtszeit in grossem Umfang Landreserven beschaffen können. Mit aller Wahrscheinlichkeit hatte er seinerzeit auch die Parzelle für das geplante Kirchgemeindehaus (von der Familie Gubler her) organisiert. Es bestand zu vielen Landverkäufern und -abtretern ein Verhältnis nach Treu und Glauben: Der «Schreiber» wird es schon richtig meinen und machen. In dieser Tradition stehend nehme ich für mich in Anspruch, beurteilen zu können, was dem damaligen Treu und Glauben entspricht – und was reiner Profilierung und daraus abgeleiteter Formaljuristerei entspringt.

Beat Kunz, alteingesessener Maurmer

Klare Faktenlage

Offenbar sind Beat Kunz gut dokumentierte demokratische Entscheide zu wenig transparent. Was nicht der eigenen Überzeugung entspricht, wird als unkorrekt abgetan. An dieser Stelle halten wir nochmals die Fakten fest:

1. Die reformierte Kirchgemeinde hat in einer Urnenabstimmung vom September 1992 ihre ursprüngliche Kaufoption an 40 Aren unerschlossenem Stauberland durch den Erwerb eines Miteigentumsanteils an 2365 m² erschlossenem Bauland eingelöst. Dieser Miteigentumsanteil wurde zum Erwerb des Baulands für das Kirchgemeindehaus Maur an die Politische Gemeinde zurückverkauft. Die reformierten Stimmberechtigten haben dem Geschäft ebenfalls an der Urne zugestimmt (November 2003). Mit den auf der Forch regelmässig durchgeführten Gottesdiensten konnte der Zweck der Kaufoption zwischenzeitlich in anderer Form erfüllt werden.
2. Fakt ist, dass eine Gesamtplanung für den «Spickel» in Aesch aufgrund demokratischer Entscheide abgelehnt wurde, letztmals an der Gemeindeversammlung im Juni 2000. Es war ebenfalls die Gemeindeversammlung, die den «Spickel» Aesch im Juni 2010 einer Freihaltezone zugewiesen und so einer Bebauung entzogen hat.
3. Für die von der Politischen Gemeinde an die Kirchgemeinde abgetretene Bauparzelle Kreuzbühl bestanden keinerlei Verkaufs- oder Nutzungseinschränkungen.

Ev.-ref. Kirchenpflege und Gemeinderat

Vicos Welt – die tierische Kolumne

Kleine Hunde ganz gross!



Liebe Hundefreunde/-innen und Fellträger-Fans

Die kleinen Hunderassen sind im Vormarsch. Immer mehr Zweibeiner entscheiden sich einen kleinen Hund wie Chihuahua, Havaneser, Malteser, Zwergpudel, Yorkshireterrier, Westie, Jack Russel anzuschaffen. Es gibt etwa hundert Rassen der kleinwüchsigen Hunde. Ich dagegen gehöre zum Mittelgewicht. Wo die Liebe hinfällt, ist ja schliesslich jedem selber überlassen. Frauchen zum Beispiel steht auf Mischlinge. Das sind Unikate und die gibt es nur einmal. Ob Klein oder Gross, das muss einmal gesagt werden, alle Hunde haben das gleiche Bedürfnis. Ein Chihuahua wie eine deutsche Dogge brauchen eine gute Erziehung. Laut Statistiken hat die Zahl der Kleinrassen in den letzten Jahren enorm zugenommen. Viele Menschen mit kleinen Hunden denken vielleicht, sie müssen weniger spazieren und erziehen. Falsch gedacht. Es ist immens wichtig, dass die Kleinen gehorsam sind, weil sie sonst im wahrsten Sinne des Wortes unter die Pfoten der Grossen geraten. Das ist natürlich lebensgefährlich für ein Leichtgewicht von 3 bis 5 Kilogramm. Das «Verbäbele» von Kleinrassen ist sicher eher möglich. Gerne nehmen die Zweibeiner ihren Chihuahua (kleinste Rasse) auf den Arm. Haben Sie das einmal bei einem Schäfer gemacht? Bei dieser Vorstellung bekomme ich einen Lachkrampf. Sie nicht??

Die Kleinen sind ganz gross im Wesen. Ein Beispiel ist mein Freund Elton, der ab und zu bei uns in den Ferien «weilt». Der Kleine hat vor fast nichts Angst. Er fühlt sich eben als ganzer Hund, der den grossen Hunden in nichts nachsteht. Er muss aber gehorchen genau wie ich. Das klappt sehr gut, weil sein Frauchen ihn gut erzogen hat. Leider gelingt das bei vielen Kleinstrassen überhaupt nicht gut. Sie bellen extrem viel. Laut Diana Gut von der Hundeschule Concanis ist das ein Zeichen, dass der Kleine z.B. ein Kontrollfreak ist. Falls Sie dieses Problem mit ihrem Vierbeiner plagt – ab in die Hundeschule. Man lernt ja als Zweibeiner nie aus.

Text und Foto: Helene Gerber, Binz



Schwarzer Havaneser namens Elton, zum Knuddeln, nicht wahr?

www.vicoswelt.ch – Ich habe meinen eigenen Blog! Schreibt mir einfach.



Zu vermieten per 1. Juni 2012 sonnige 3-Zimmer-Seniorenwohnung im Zentrum von Scheuren-Forch



3-Zimmer-Wohnung
im 1. Obergeschoss
70 m², 2 grosse Balkone
inkl. monatliche Reinigung
und Fitnessraumbenutzung

Nettomiete 2890.–
Nebenkosten 200.–

Für weitere Informationen und eine Besichtigung
melden Sie sich bitte bei:

Alfio Zweifel
043 366 21 04
mail@residenz-schuerli.ch

www.residenz-schürli.ch



Gesundheit beginnt mit einem Lächeln

In modernster Infrastruktur erbringen
wir eine gewissenhafte und kompetente
Behandlung auf höchstem Niveau.

Langjährige Erfahrung
(u.a. Oberassistenten/Lehrbeauftragte/Instruktoren
an der Universität Zürich)

high class  dentistry

Praxis Dres. L. & R. Schwärzler

Seefeldstrasse 88 · CH-8008 Zürich · 044 383 42 12 · www.praxis-schwaerzler.ch

*Rücken- oder Nackenschmerzen, Ängste,
Schlafstörungen, Konzentrationsschwierigkeiten
oder Burn-out-Symptome*

Stress hat viele Gesichter!

Mit Kinesiologie und dem Muskeltest finden Sie Ih-
ren ganz individuellen Weg zum effektiven Stressab-
bau und zu Ihrer Gesundheit.

Marlies Horn

Dipl. hol. Kinesiologin
Kassen-angelernt
8122 Binz, Gassacherstrasse 12
Telefon 043 366 07 25
horn-kinesiologie@sunrise.ch



Das TrioAngeluci

verwöhnt uns am



**Donnerstag, 15. März 2012,
von 18.30 bis 19.30 Uhr
in der Kapelle Forch
mit südamerikanischer Musik.**

Mit seinem rhythmischen und swingenden Bass fügt
sich **Fridolin Berger** aus Uster wunderbar in den
homogenen Klangkörper der beiden akustischen
Gitarren – **Lucia Sachs** aus Rüti und **Angelika Bauer**
aus Benglen – ein.
Entstanden ist ein gut harmonisierendes Trio mit einem
originellen Repertoire aus groovigen, virtuosen und
auch berührenden Kompositionen aus Südamerika, wie
z. B. Manhã de Carnaval aus Orfeu Negro.

Freuen Sie sich auf ein tolles Konzerterlebnis.



Gustav Zollinger-Stiftung, Aeschstrasse 8, 8127 Forch
Telefon 044 806 14 14 / E-Mail: info@zollingerheim.ch



Schürli
Ristorante Pizzeria

Nicht verpassen
am 9. März 2012!

Erleben, geniessen und sich verwöhnen lassen.

Verbringen Sie einen genussvollen Abend bei feiner
mediterraner Küche.

Vorschau Spezial-Events

9. März 2012	Paella-Plausch
19.–24. März 2012	Meeresfisch-Spezialitäten
9.–14. April 2012	Risotto-Variationen
8. Juni 2012	Wine & Dine

Restaurant Schürli, Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Tel. 044 980 21 34, Sonntag geschlossen.
www.restaurant-schuerli.ch



Neueröffnung und süsse Neuheiten

Am 12. März eröffnet die Bäckerei Fischer in Ebmingen ihr neues Lokal

Wer in den vergangenen zwei Wochen bei der Bäckerei Fischer die feinsten Backwaren aus unserer Gegend kaufen wollte, stand vor verschlossenen Türen. Das kleine Ladenlokal an der Stuhlenstrasse in Ebmingen wurde umgebaut. Am Montag, 12. März, ist der grosse Tag der Bäckerei Fischer: Die Neueröffnung nach einem kompletten Ladenumbau.

Bereits um 6.45 Uhr ist normalerweise die Ladenöffnung der Bäckerei Fischer an der Stuhlenstrasse in Ebmingen und die ersten Kunden stehen zu dieser frühen Morgenstunde bereits für die feinen Backwaren an. Hier werden auf dem Weg zum Arbeitsplatz die Gipfeli und Sandwiches gekauft, die dann zum Morgenkaffee genüsslich verzehrt werden. Wer aber die Bäckerei Fischer kennt, weiss, dass nicht nur Gipfeli und kleine Brötchen der Renner sind.

Nun war die kleine Bäckerei, die neben dem Verkauf auch noch für zwei bis vier Personen eine kleine Sitzmöglichkeit geboten hat, für rund 14 Tage wegen Umbau geschlossen. Und für diesen kompletten Ladenumbau hat sich Andreas Fischer was ganz Besonderes einfallen lassen. Exklusiv hat er für die «Maurmer Post»-Leser einen kleinen Einblick in die Pläne gewährt, welche am Montagmorgen um 6.45 Uhr des 12. März 2012 für alle gelüftet werden. Soviel sei verraten: Kommen Sie hin und lassen Sie sich von der Neugestaltung des Ladenlokals überraschen. Aber mit Überraschungen ist damit noch nicht Schluss. Eine ganz besondere Süsse wartet an diesem Tag auf Sie. Und für diese Süsse-

keit hat sich Bäckerei-Chef Andreas Fischer was ganz Spezielles einfallen lassen: die «Maur-Steine».

Ebmatinger «Mini-Café»

Neben der kompletten Neugestaltung der Verkaufsfläche in der Bäckerei Fischer ist auch der Bereich eines «kleinen Dorf-Cafés» vergrössert worden. «Wir werden einen kleineren Verkaufskorpus haben, so dass wir rund acht Gästen an vier kleinen Tischen eine Sitzmöglichkeit anbieten können», verrät Andreas Fischer das neue Konzept der Bäckerei in Ebmingen. Diese kleine und kurze Verweilmöglichkeit wird mit Bestimmtheit viele Gäste anziehen. Und sollte das «kleinste Café»

unserer Gegend mal keine Sitzmöglichkeit mehr bieten, so kann auch kurz an der Bar ein Morgenkaffee genossen werden. Mehr Gäste soll aber auch mehr Komfort heissen. So wurde hierfür eigens ein neues Gäste-WC eingerichtet.

Laden komplett neu

Durch den kompletten Umbau der gesamten bisherigen Inneneinrichtung wird das Ladengeschäft kaum mehr wiederzuerkennen sein. «Wir haben in einer unglaublich kurzen Zeit viel vor und gestalten das Ladenlokal komplett neu», zeigt Andreas Fischer stolz auf dem

Einrichtungsplan auf. Das bisherige Schaufenster und der Eingangsbereich werden neu gestaltet. Auch das Angebot wird erweitert und im Bereich der Süsseigkeiten vergrössert. So wird eine spezielle Vitrine einen Offenverkauf von Pralinen bieten, wie dies im Stammgeschäft in Volketswil auch der Fall ist. «Wir dürfen aber die beiden Ladenlokale so direkt nicht verglei-

chen», mahnt Andreas Fischer. «Ich kann aber verraten, dass wir mit einer besonderen Schau-Vitrine frische Torten anbieten werden.» Das Konzept ist sehr interessant. «Wir produzieren die Torten und gleich danach werden diese eingefroren. In zwei oder drei Stunden sind die Torten aufgetaut und der Kunde hat eine absolut frische Torte auf dem Tisch», erklärt Andreas Fischer. Das Angebot an Torten wird dank einer auf allen vier Seiten einsichtigen und sechsstöckigen Vitrine zu bestaunen sein. «Ein Angebot, das für uns absolut neu ist und wir zum Beispiel in Volketswil noch nicht haben.»

Neu: «Maur-Steine»

Was aber die Maurmer ganz besonders freut, werden Sie am Eröffnungstag am 12. März gleich selbst erfahren. Die Bäckerei und Konditorei von Andreas Fischer hat sich lange überlegt, wie sich die kleine Bäckerei noch mehr und besser in unsere Gemeinde integrieren kann. Und was liegt da näher, als dass eine Konditorei das Maurmer Alltagsleben mit einer speziellen Süsseigkeit versüsst. Das war die ursprüngliche Idee der «Maur-Steine», die am Wiedereröffnungstag dann in einem kleinen Probe-Säckli den Kunden und Gästen überreicht werden (es hätt solangs hätt). «Wir haben uns sehr lange überlegt, was wir machen können. Und dabei haben wir das Maurmer Wappen einbezogen und haben «weisse Steine» gemacht, die sehr gut zum Wappen passen», lüftet Andreas Fischer das grosse Geheimnis. Nach Abklärungen mit der Gemeinde Maur darf auch das Wappen benutzt werden. Die süssen «Maur-Steine» – eine Haselnuss-Gianduja-Kreation – werden in 12er- oder 24er-Packungen angeboten werden. Das ideale süsse «Mitbringsel» für Einladungen jeglicher Art ist geboren. Sandro Pianzola



Die süsse Überraschung für alle Maurmer: Die «Maur-Steine», die mit der Ladeneröffnung in Ebmingen in den Verkauf kommen.



In einer speziellen Vitrine werden auch zahlreiche Praliné-Kreationen der Konditorei Fischer im Offenverkauf angeboten.

(Fotos: pi)

Ausgespielt für diesen Winter!

Der letzte Spiel-, Vorlese- und Verweilnachmittag

Am Mittwoch, 15. Februar 2012, fand zum siebten und letzten Mal diesen Winter von 14.00–16.00 Uhr der Spiel-, Vorlese- und Verweilnachmittag für Schulkinder ab dem 2. Kindergarten in der Bibliothek Maur an der Mühlestrasse 1 statt.

Jeden 1. und 3. Mittwochnachmittag der Monate zwischen Herbst- und Sportferien trafen 7 bis 26 Kinder ein. Die Grösseren suchten sich jeweils Spiele wie Monopoly, Spiel des Lebens, Maulwurf Company, Das verrückte Labyrinth, TransAmerica oder Der zerstreute Pharaon aus, und die Kleineren lernten unter anderem Aufs Floss und los!, Da ist der Wurm drin, die zu reparierende Geisterbahn und Rategarten kennen. Manchmal spielte auch eine ganze Gruppe Activity unter der Regie der Bibliothekarin. Andere vertieften sich in Comics oder Bilderbücher oder lauschten ab 15.00 Uhr Ruth Steiners Vorlesegeschichten. Um 15.45 Uhr löschten die eifrigen Kinder ihren Durst und genossen die selbstgebackenen Kuchen, Guetzli, Zopfknöpfe oder Schokolädli, die von netten Müt-

tern gespendet wurden. Nochmals ganz herzlichen Dank den Sponsorinnen! Es waren spannende Nachmittage mit euch Kindern, und wir freuen uns schon auf die vierte Staffel nach den Herbstferien

2012, wenn es wieder heisst: spielend, vorlesend und verweilend durch Herbst und Winter!

Für die Schul- und Gemeindebibliothek Maur:
Brigitte Lüem und Ruth Steine



Die Kinder spielten vergnügt und konzentriert in der Bibliothek.

(Foto: zvg))

Die Wettbewerbsgewinner 2012 sind bekannt

Sie haben die richtige Lösung in den Maurmer Neujahrsblättern 2012 gefunden

sl. Der Layouter der Maurmer Neujahrsblätter (MNB), Peter Röthlin, hat zusammen mit einer Lottofee im Gemeindehaus die Gewinner eruiert.

Am Montag, 5. März, war der grosse Moment. In einer kleinen Salatschüssel

lagen die Antwortkarten für den Wettbewerb der Maurmer Neujahrsblätter 2012. Es waren deutlich weniger als letztes Jahr – warum? Waren die Fragen zu schwer? Wir wissen es nicht. Als Los-Fee amtierte wie letztes Jahr Nicole Kohlndorfer – nun im 2. Lehrjahr KV. Wie ein versier-

tes Model absolvierte sie den Fototermin mit Losziehung.

ReWatch und Restaurant-Gutscheine

Als erster Preis war eine ReWATCH-Uhr + 100-Franken-Gutschein für das Restaurant Schifflande Maur ausgeschrieben. Als zweiter Preis warteten eine ReWATCH-Uhr + 50-Franken-Gutschein für das Restaurant Schifflande. Der dritte Preis war eine ReWatch-Uhr.

Die Preise wurden aus Sympathie für Maur gespendet von Freddy Burger aus Ebmatingen, dem Inhaber der FBM Group und Pächter des Restaurants Schifflande Maur. Die ReWATCH (SWISS MADE) wurde von der FBM Group zusammen mit dem Yello-Musiker Dieter Meier und Coop lanciert – als Projekt zur Schonung von Umwelt und Rohstoffen. Die Uhrengehäuse werden aus alten Alubüchsen hergestellt.

Als Gewinner wurden gezogen:

1. Preis: Heinz Wulf, Maur
2. Preis: Ruth Steiner, Maur
3. Preis: PaulENZler, Ebmatingen

Die Gewinner werden diese Woche noch persönlich benachrichtigt vom Redaktionsleiter der Maurmer Neujahrsblätter, Ueli Knobel.



Peter Röthlin und Nicole Kohlndorfer ziehen die Gewinner des Wettbewerbs.

(Foto: sl)

«Stopp den Giftzwerg» – Es geht auch ohne Gift!

Kampagne der Gemeinde Maur mit dem Praktischen Umweltschutz Schweiz und dem BfU

Wir alle brauchen sie, ob im Haushalt oder im Garten: Chemikalien und Gifte. Der achtlose Umgang mit ihnen kann sich allerdings rächen, indem wir durch den Wasserkreislauf wieder mit ihnen in gelöster Form in Berührung kommen. Die Fachstelle Pusch, Praktischer Umweltschutz Schweiz, plant nun unter dem Titel «Stopp den Giftzwerg» zusammen mit Gemeinden und Firmen den sorgfältigen und sparsamen Umgang mit jeglicher Art von für die Umwelt belastenden Chemikalien. Die «Maurmer Post» möchte in einer losen Artikelserie den umweltschonenden Umgang mit Chemikalien in verschiedenen Bereichen thematisieren.

Christoph Lehmann

Überall hocken die kleinen Giftzwerg; sei es im duftenden morgendlichen Duschgel, beim Spülen des Geschirrs, in den Creme gegen Muskelschmerzen oder bei Pflanzendüngemittel im Garten. Ja die giftigen Substanzen hocken auch in Kleidern, Geräten, Möbeln und in vielen Baustoffen. Sie verursachen grosse Schäden durch sogenannte Mikroverunreinigungen und gelangen oft über die Kanalisation oder durch das Meteorwasser in gelöster Form zurück in den Wasserkreislauf, wo sie Tiere, Pflanzen, aber auch uns schädigen, wenn sie bis zum Grundwas-

ser durchsickern. Regelmässige Messungen des Grundwassers zeigen in gewissen Regionen besorgniserregende Rückstände von Pflanzenschutzmitteln. Um einen schonungsvollen Umgang, die richtige Entsorgung oder gar Alternativen mit anderen Mitteln aufzuzeigen, startet Maur zusammen mit den erwähnten Institutionen eine Kampagne, die auch unter dem Motto «Ach wie gut, dass niemand sieht, was bei zu viel Giften geschieht» laufen könnte und so unsere Bequemlichkeit aus dem Schlaf rütteln möchte.

Die ganze Bevölkerung ist dazu aufgerufen – auch stehen die Aktionstage «Tag des Wassers 22. März» oder «Tag der Umwelt 5. Juni» neben dem alltäglichen sensiblen Umgang mit Chemikalien dafür zur Verfügung. Die Kampagne wendet sich auch an Schulen oder Vereine, die Merkblätter, Start-Sets, Flyers, Fahnen und einen weiteren bunten Strauss von Marketingtools bei www.giftzwerg.ch bestellen oder herunterladen können. Die Kampagne möchte mobilisieren und via die erwähnte Internet-Seite auch einen Austausch von Anwendern und Herstellern für Tipps mit dem Umgang von Chemikalien pflegen. Giftlos glücklich, wie es idealerweise wäre, wird es wohl nicht werden, aber eine Sensibilisierung ist dringend notwendig, wenn auch noch die Kinder unserer Kinder z.B. Fische aus unseren Seen auf dem Teller geniessen möchten.



Nicht gleich die ganze Armada von Putzmitteln beschäftigen – oft ist weniger mehr und Wasser wirkt auch Wunder.

Tipps für den Umgang mit Reinigungsmitteln im Haushalt

Ein normaler schweizerischer Haushalt ist ein eigentlicher Giftschränk. Die Schweizer sind zudem Sauberkeitsweltmeister und in einem durchschnittlichen Haushalt türmt sich eine Armada von Spezialreinigern, der auch dem hintersten und letzten Flecken auf welchem Untergrund auch immer den Garaus machen soll. In der Regel gilt hier: Weniger ist mehr! Ein einfacher, vielleicht sogar biologisch abbaubarer Allzweckreiniger und Spülmittel leistet gute Dienste und Essigessenzen gegen Kalk wirken auch ihre Wunder. Desinfektionsmittel – in der Werbung oft als antibakteriell und desinfizierend beworben – gehören wenn überhaupt höchstens in ein Spital! Solche Mittel im Haushalt bergen sogar unmittelbare Gefahren für Allergien oder die sogenannte Kontaktdermatitis und bergen auch ein Krebsrisiko. Diese aggressiven Desinfektionsmittel belasten die Umwelt und insbesondere die Wasserlebewesen aufs Höchste.

Um die Gefährlichkeit eines Produktes zu beurteilen, müssen die aufgedruckten Symbole interpretiert werden; aber Achtung: Auch als ungefährlich bezeichnete Produkte, sind letztlich für die Umwelt belastend. Dass Kinder vor Haushaltsgiften durch abgeschlosse-

ne Bereiche geschützt werden müssen – versteht sich von selbst.

Tipps für Einkauf und Anwendung:

- Wasch- und Putzmittel: Nur Mittel mit Umwelt-Label kaufen
- Nach Möglichkeit Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen kaufen
- Immer auf die Dosierung achten – Dosierung nach Herstellerangaben unterschreiten und die damit erzielten Resultate beobachten
- Auf biologisch abbaubare Inhaltsstoffe achten – Bei den waschaktiven Substanzen wie Tensiden ist zum Beispiel eine biologische Abbaubarkeit von lediglich 80% vorgeschrieben
- Waschmaschine: Vorwäsche meiden – nur sehr stark verschmutzte Wäsche braucht diese. Auf Weichspüler verzichten; sie können die umweltschädlichen Tenside oder Duftstoffe enthalten, die Allergien auslösen können und vor allem schädlich für Wasserorganismen sind.
- Weniger Waschen, Kleider mehr auslüften
- Waschen nur mit voller Waschmaschine

- Spülmaschine: Immer ganz füllen, Sprüharmer müssen sich frei bewegen können, Löcher dürfen nicht verstopft sein
- Keine Spülmaschinen Deos verwenden – dafür öfters Filter reinigen
- Basteln/Heimwerken: Lacke und Farben nur diejenigen kaufen, die baubiologische Inhaltsstoffe aufweisen – so wird vermieden, dass keine schädliche Substanzen in die Raumluft gelangen
- Lösungsmittel, Farben, Lacke, Beizmittel, Öl, Benzin etc. etc. nie über die Hauskanalisation oder im Freien entsorgen; All diese Mittel gehören in den Sonderabfall
- Duschen/Baden; Gel auf einen Lappen und dann erst auf den Körper verteilen.
- WC: Keine Duschsteine verwenden, unbedrucktes Recycling-Toilettenpapier verwenden, WC Schüssel möglichst mechanisch reinigen bevor die diversen aggressiven Säuren zur Anwendung kommen.
- Küche/Haushalt: Normale Alltagsspuren am besten mit Wasser und einem Mikrofasertuch beseitigen. Auf Javelwasser und Desinfektionsmittel ganz verzichten.
- Medikamente: Allesamt beim Arzt/Apotheke oder auf dem Sondermüll entsorgen.



MIT ÄM PAULUS UNDERWÄGS

24. - 27. April

KINDERWOCHE

www.feg-maur.ch

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmatingen
078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

Fusspflege	Fuss French Gel	Wellnessbehandlungen
Nagelspangen	Nagelprothetik	Lymphdrainage

Mit der Natur
**Berger's
Hof-Lädeli**
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Ab jetzt wieder:
**jeden Samstag frisch:
Brot und Zopf**

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

**Malerarbeiten
Bodenbeläge**

Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.

RESTAURANT **ZUM GRIECH** EBMATINGEN

Schweizer Qualität mit griechischer Fantasie!

Griechisches Buffet

jeden Donnerstag Mittag

Suppe, Vorspeise, Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee/Espresso

Fr. 22.– pro Person

Die Möglichkeit für Tellerservice ist auch gegeben!

Ioannis Kapetanidis und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Restaurant Zum Griech • Ioannis Kapetanidis • Zürichstrasse 105 • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 33 • Telefax 044 980 33 44 • www.zumgriechen.ch • info@zumgriechen.ch

Öffnungszeiten: Di–Fr 10.30–14.00 Uhr und 17.30–24.00 Uhr / Sa 16.00–24.00 / So+Mo auf Anfrage
Warme Küche während der ganzen Öffnungszeit!

- Die Reinigung des Platzes ist Sache des Auftraggebers.

Anmeldung

Mit hinten im Abfallkalender angefügter Karte bis spätestens 7 Tage vor Durchführung. Verspätete Anmeldungen können nur bedingt berücksichtigt werden.

Bitte beachten Sie, dass pro Liegenschaft eine Anmeldekarte einzureichen ist, da diese als Verrechnungsausweis des Unternehmers gegenüber der Gemeinde dient. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Gesundheitssekretariat

Ortsplanung

Teilrevision Bau- und Zonenordnung sowie Erschliessungsplan, Genehmigung

Die Baudirektion Kanton Zürich hat mit Verfügung Nr. 30 vom 27. Februar 2012 die von der Gemeindeversammlung Maur am 7./8. Juni 2010 festgesetzten Änderungen der Bauordnung (Ergänzung Art. 47a), der Zonenordnung (Zonenplan und Kernzonenpläne) wie auch des Erschliessungsplans genehmigt.

Gemeinderat Maur

Papiersammlung

Wann? Wo?

Samstag, 10. März 2012

Bis spätestens um 8.00 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrechtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier.

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrrechtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Dieter Walser, Tel. 079 418 48 56, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitsamt Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 10. März 2012 geöffnet von 9.00–12.00 Uhr.

GVZ beteiligt sich am nationalen Wetter-Alarm

Der Wetter-Alarm dient der Schadenprävention. Die Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) beteiligt sich neu im Verbund mit allen Kantonalen Gebäudeversicherungen und SF Meteo am nationalen Wetter-Alarm. Der Warndienst kann kostenlos mittels App für iPhone und Android sowie per SMS, E-Mail, Twitter und Fax genutzt werden.

Wetter-Alarm richtet sich an alle Personen, die besonders von Unwettern betroffen sein können. Dazu gehören Gebäudeeigentümer, Mieter, Verkehrsteilnehmer oder Sportler. Die rechtzeitige Information über aktuelle Unwetter wie Gewitter oder Sturm trägt dazu bei, dass Schäden so weit als möglich eingeschränkt oder vermieden werden können. Wer beispielsweise weiss, dass ein Sturm aufkommt, hat noch Zeit, Sonnenstoren einzuziehen und Lamellenstoren hinaufzuziehen sowie Gartenmöbel und Blumentöpfe in Sicherheit zu bringen.

Der Unwetterwarndienst Wetter-Alarm bietet nebst unterschiedlichen Informationen rund um Unwetter auch eine Prognose über das kommende Wetter. Wetter-Alarm verschickt kostenlos über verschiedene Kanäle aktuelle Unwetterwarnungen mit Verhaltenstipps. Die entsprechende App kann kostenlos für das iPhone oder Android basierende Smartphones heruntergeladen werden.

Auch ohne Smartphone können Interessierte den Wetter-Alarm für eine oder mehrere Regionen der Schweiz nutzen. Die Abonnenten können nach ihrer Registrierung per SMS auf der Website von Wetter-Alarm wählen, bei welchen Arten von Unwettern sie gewarnt werden möchten. Optional kann die Unwetterwarnung auch per E-Mail oder Fax erfolgen. Zusätzlich werden die aktuellen Unwetterwarnungen auf Twitter eingepostet.

Im Rahmen ihrer Präventionsarbeit engagiert sich die GVZ neu an diesem Gemeinschaftswerk der Kantonalen Gebäudeversicherungen und von SF Meteo. Nebst dem kostenlosen, individuellen Service sind die Wetterwarnungen auch auf www.gvz.ch aufgeschaltet.

Häckselaktion

Wann? Wo?

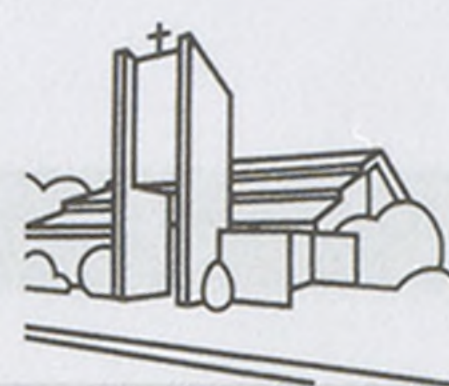
- Ab Montag, 19. März 2012
Ebmatingen, Maur, Uessikon
- Ab Montag, 26. März 2012
Forch, Binz

Was wird gehäckselt?

- Sträucher- und Baumschnitt, nur verholztes Material lose, Äste bis Ø 15 cm
- Keine Wurzelballen (Erde und Steine beschädigen den Häcksler)
- Kein verrottetes Grünzeug
- Kein Fremdmaterial, wie Drähte und Schnüre usw.

Bereitstellung

- Bis 7.00 Uhr am jeweiligen Montag
- Dicke Seite gegen die Strasse, nicht kreuz und quer
- Das Häckselgut wird nicht entsorgt.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

3. Fastensonntag

Samstag, 10. März 2012

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 11. März 2012

10.00 ökum. Gottesdienst im Loorensaal Forch
10.30 keine Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Schweizerische Bibelgesellschaft

Agenda

Montag, 12. März 2012

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 14. März 2012

9.45 Ökumenischer Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 15. März 2012

9.15 Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Loorentag

Wir laden ein: Sonntag, den 11. März 2012 um 10 Uhr im Loorensaal Forch.

Nach einem freiwilligen Sternmarsch ab Kapelle Forch, Kirche St. Franziskus und reformierte Kirche Maur, alle um 9.00 Uhr, erwartet Sie ein ökumenischer Familiengottesdienst.

Im Interview mit Joao Almeida, Wirtschaftswissenschaftler von der Aktion foodwaste.ch, geht es um die Lebensmittelverschwendung in der Schweiz.

In einer anschaulichen Predigt von Pfarrer Dr. Christian Weber, Studienleiter bei mission 21, erkennen wir die Zusammenhänge von Nahrung und Gerechtigkeit.

Miguel Angel Ramirez aus Argentinien stillt mit Harfe, Gitarre und seiner herrlichen Stimme den Hunger der Seele nach den Klängen, die uns miteinander verbinden.

Beim gesprächigen Verweilen am Apéro prolongé aus heimischem Boden und dem Verkauf von Fair-Trade-Produkten lassen wir den Sonntagmorgen ausklingen.

*Pfarrer Kurt Gautschi,
Pfarrvikar Fulvio Gamba*

160 000 Rosen für das Recht auf Nahrung

Der alljährliche Rosenverkauf ist ein unverzichtbarer Teil der ökumenischen Kampagne von Fastenopfer und Brot für alle: «Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger». Mit dem Erlös der Max Havelaar-zertifizierten Rosen, die am Samstag, dem 17. März 2012 von 9–11 Uhr vor der Migros in Ebmingen und dem Volg in Maur für 5 Franken pro Stück verkauft werden, können die beiden Werke die Nöte der Bevölkerung lindern. Sie fordern, dass die Gewinne offen gelegt und in den Ursprungsländern versteuert werden. Und sie setzen sich für den Schutz der Natur ein. Die Migros stellt Fastenopfer und Brot für alle die Rosen gratis zur Verfügung. Dieses Jahr sind es 160 000. Der Erlös von rund 800 000 Franken kommt direkt den benachteiligten Menschen im Süden zugute. Es gibt also zahlreiche gute Gründe, um am Samstagvormittag beim

Verkaufsstand in Ebmingen und Maur vorbeizugehen und sich eine Rose zu kaufen oder gleich mehrere.

Herzlichen Dank schon im Voraus.

Diakon Joachim Lurk, Pfarrerin Karolina Huber

Gedanken zur Fastenzeit

Mit den Augen fasten

Einmal weniger Fernsehen, Video, Film, Illustrierte, Comics anschauen: um das zu sehen, was wir sonst übersehen, um Vertrautes mit neuen Augen wahrzunehmen, um in den anderen und in mir Neues zu entdecken.

Mit dem Mund fasten

Einmal bewusst auf Leckereien und ausgiebiges Essen verzichten: um wieder einfache Speisen und Getränke, wie Brot und Wasser, schmecken und geniessen zu können, um Zeit zu haben, einfache Gerichte gemeinsam vorzubereiten, um zu erahnen, was Hunger ist.

Mit den Ohren fasten

Einmal weniger Radio und CDs hören: um auf das zu hören, was ich sonst schnell überhöre, um genauer hinzuhören, was andere uns sagen wollen, um ruhig zu werden und in uns hineinzuhören.

Mit den Händen fasten

Einmal die Hände ruhen lassen und nicht dauernd tätig sein: um wirklich auszuspannen und zur Ruhe zu kommen, um Hand anlegen zu können, wo wirklich Hilfe gebraucht wird, um die Hände zu falten und zu beten.

Mit den Füßen fasten

Einmal nicht dauernd hin und her rennen und ständig unterwegs sein: um endlich das lange versprochene Gespräch zu führen, um nachzudenken und andere Wege zu gehen, um gemeinsam wieder einmal den Kreuzweg zu gehen.

Mit dem Leib fasten

Einmal weniger auf äussere Dinge Wert legen (modische Kleider, Kosmetika): um ursprünglicher und «echter» zu leben, um von Äusserlichkeiten frei zu werden und einen Blick zu bekommen für die «innere Schönheit», um offener, spontaner und herzlicher auf andere Menschen zuzugehen.

Diakon Joachim Lurk

Fastenpredigtreihe

Die diesjährigen Predigten in der Fastenzeit stehen unter dem Leitmotiv: «Der Weg Jesu – von der Wüste bis nach Jerusalem». Der Predigtzyklus geht dann aus von den Evangelien der jeweiligen Fastensonntage. Wir sind alle dazu eingeladen, diesen Weg Jesu innerlich mitzugehen. Dies kann uns auch eine spirituelle Hilfe sein bei der Vorbereitung auf die österlichen Festtage.

Theater 58 – das Kind von Noah – Sonntag, 25. März, 17.00 Uhr, Loorensaal

Der Anlass wird am Sonntag, dem 25. März 2012 um 17 Uhr im Loorensaal in der Forch ökumenisch durchgeführt. Er wird finanziert und getragen vom katholischen Pfarrvikariat Maur und von der Reformierten Kirchgemeinde Maur. Zur Deckung der Unkosten wird am Ausgang eine Kollekte erhoben. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **11. März,**
10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur.

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 16. März 2012:

Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26, 8123 Ebmingen
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 9. März 2012, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Begegnung bringt Bewegung

Irgendwie haben wir uns daran gewöhnt: an die Appelle der Hilfswerke, ich müsste mit einer Spende etwas für die Gerechtigkeit in der Welt tun; an das Jammern der linken Gutmenschen, statt Entwicklungsgelder für die Ärmsten zu sprechen, würden wir in der Schweiz nur die Reichen füttern; an alle neuen Ungerechtigkeiten, die durch Veruntreuung von Spendengeldern und Versickern von Geldflüssen in schwarze Löcher entstanden sind.

Ich verstehe, wenn das Thema Entwicklungshilfe für die einen zu einem roten Tuch geworden ist – und für andere zu einem alten Lumpen, mit dem sie nichts mehr anfangen können.

Veranstaltungen zu Fragen nach Gerechtigkeit in der Welt und Verantwortung für unser Handeln sind keine Renner. Wer will sich denn schon an einem gemütlichen Sonntagmorgen von sozialkritischen Wanderpropheten die Leviten lesen lassen? Lieber den Schlaf der Gerechten als ein wach werden für Ungerechtigkeit.

Am ökumenischen Loorentag geht es um mehr, nämlich um die Begegnung mit Menschen, deren Lebenserfahrungen uns bisher fremd waren.

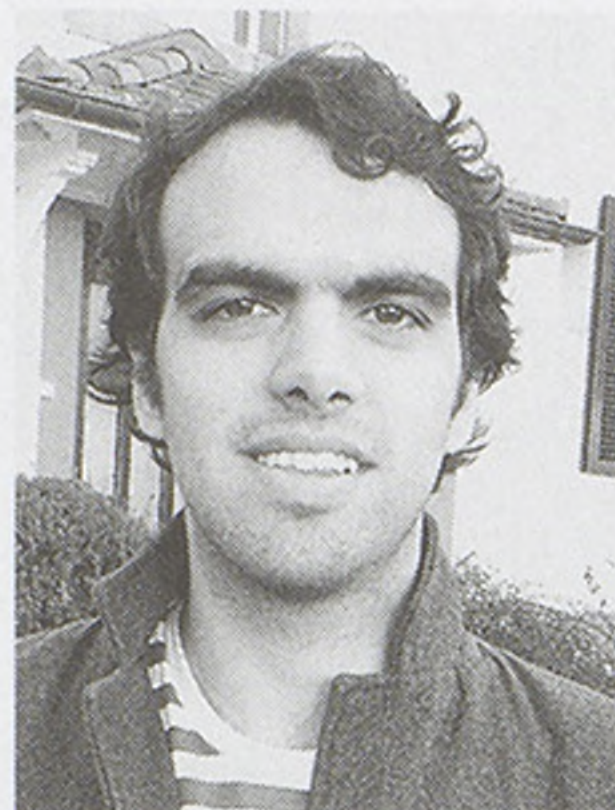
Vielleicht haben Sie das schon auf Reisen oder in den Ferien erlebt. Wie eine Begegnung mit dem Chauffeur viel berührender war als die Sehenswürdigkeit am Ziel. Oder das Gespräch mit der Servicemitarbeiterin erfüllender als der volle Teller. Durch die Begegnung kann uns etwas Neues, Ungewohntes und Überraschendes in Bewegung bringen. Darum geht es am ökumenischen Loorentag: dass aus der Begegnung eine Bewegung wird.

Sternmarsch

Bewegen können Sie sich schon auf dem Weg in den Loorensaal. Jeweils um 9 Uhr erwartet Sie in der Franziskuskirche Ebmingen mit Pfarrer René Perrot, in der Kirche Maur mit Kirchenpfleger Christoph Lutz und in der Kapelle Forch mit Pastoralassistent Willi Luntzer eine kurze Besinnung. Nach dem gemeinsamen Fussmarsch in den Loorensaal geniessen Sie Kaffee und Zopf.

Ökumenischer Familiengottesdienst um 10 Uhr im Loorensaal

Drei Gäste freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen.

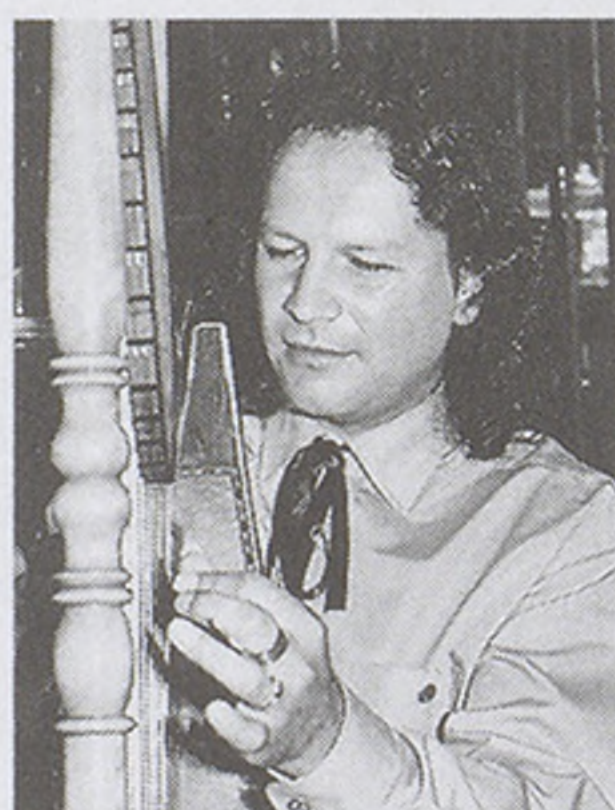


Der Lebenslauf von Joao Almeida führt durch die Business Intelligence Abteilung von Syngenta, dem Office for Strategy und Studies im Wirtschaftsministerium in Portugal, der Finanz- und Marketingabteilung von Roche Diagnostic und auf seinem CV sind sechs Sprachen fliessend aufgeführt.

Ein junger intelligenter Akademiker, der vorausdenkt statt nachdenkt, der die Problematik der Nahrungsmittelverluste und -verschwendung nachhaltig angehen will.



Pfarrer Dr. Christian Weber arbeitet seit Mai 2011 als Studienleiter bei mission 21. Seine Schwerpunkte sind Missionsgeschichte, kontextuelle Theologie und Bildungsarbeit. Vorher lebte und arbeitete er mit seiner Familie sechs Jahre in der DR Kongo. Mit einem einheimischen Team bildete er Pfarrpersonen aus und realisierte Projekte in der Schul- und Landentwicklung. «Sich regen bringt Segen» haben unsere Altvorden einst gesagt, bis heute gilt: Jede Bewegung bringt Entwicklung.



Miguel Angel Ramirez begegnet uns mit seinen lateinamerikanischen Harfentönen und seiner mitreissenden Stimme, er wird uns musikalisch bewegen.

Nach dem Gottesdienst bleibt viel Raum für Begegnung im Gespräch mit den Gästen, mit Bekannten und Unbekannten aus unserem Dorf beim Apéro Riche aus heimischem Boden und am Stand mit Fair-Trade-Produkten.

Ob diese Begegnungen nicht eine Bewegung am Sonntagmorgen in den Loorensaal wert sind? Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 11. März

Ökumenischer Loorentag

9.00 Uhr, Kirche Maur, St. Franziskus Ebmingen, Kapelle Forch

Wegwort u. Sternmarsch in die Loorenanlage Kaffee und Zopf zum Willkomm

10.00 Uhr, Loorenanlage, Forch

Ökumenischer Gottesdienst

Mit Predigt von Pfr. Dr. Christian Weber, mission 21, einem Interview mit Joao Almeida von foodwaste.ch, dem Musiker Miguel Ramirez. Liturgie: Vikar Dr. Fulvio Gamba und Pfarrer Kurt Gautschi

Nahrung und Gerechtigkeit?

Begegnung bringt Bewegung

Kinderprogramm

Verkauf von Fair-Trade-Produkten

Apéro riche aus heimischem Boden

Kollekte: Brot für alle



BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit Partner sein

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 10. März

19.00–22.00 Uhr, Treichlerhaus Maur

Teenie-Club der Jungschi Maur

Mehr Infos unter tcmaur.blogspot.com

■ Dienstag, 13. März

12.00–13.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen

Domino-Treff

Thema «Sieg oder Niederlage»

Leitung: Renate Hertach

Terminkalender

■ Sonntag, 11. März

17.00 Uhr, Kirche Maur

Gebet für Fukushima

Texte und Musik zum Jahrestag.

Aiko und Ekhard Fiebig, Mieke Alexejew,

Alex Stukalenko

Pfarrerin Karolina Huber

■ Montag, 12. März

6.30–6.50 Uhr, Kirche Maur

20 Minuten für die Seele

Anschliessend Zmorge im Pfarrhaus

20.00 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung (Orientierungsversammlung)

■ Dienstag, 20. März

20.00 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen

Malaysia

Erlebnisbericht der vierwöchigen Studienreise im Auftrag der Basler Mission

Referent: Pfarrer René Perrot

Amtswoche

11.–17. März 2012

Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet

von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und 14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,

E-Mail: sekretariat@kirchemaur.ch



Peter Röhlin
Ebmingen.
Layouter Maurmer
Neujahrsblätter

Du zeichnest seit der Ausgabe 2011 für das Layout der Maurmer Neujahrsblätter (MNB). Macht der Einsatz (für einen bescheidenen Lohn) Spass?

Ich habe meine Dienstleistung freiwillig angeboten, also müssen wir über den «Lohn» nicht reden. Spass – wenn man das so nennen will – macht es auf jeden Fall: Die Zusammenarbeit im Team, welches die MNB inhaltlich prägt, und andererseits die Herausforderung, um der Gemeinde Maur ein sauberes, attraktives Printprodukt zu präsentieren.

Die MNB sind sehr umfangreich geworden. Die Ausgabe 2012 zählt 133 Seiten. Hast Du damit und mit dem entsprechend gestiegenen Arbeitsaufwand gerechnet?

Nein. Aber wer sich auf das Risiko einlässt, ist selber schuld. Dabei ist es nicht allein die Seitenzahl, sondern auch die Anforderung, die Seiten möglichst ohne Platzverlust zu nutzen. Obschon gelegentlich mehr Grosszügigkeit mit freiem Raum oder grösseren Bildern wünschbar wäre.

Wo liegen die Schwierigkeiten – was könnte die Arbeit erleichtern?

Ich kann hier nur vom Layout reden: Das A5-Seitenformat ist immer eine besondere Herausforderung. Es lässt auf der kleinen Fläche nur wenig Spielraum für die ansprechende Anordnung von Titeln, Text, Bildern und Legenden.

Wie kommen die MNB in der Bevölkerung an, welches Echo gibt es?

Ich erhalte keine «Fan-Post» und erwarte sie auch nicht. Aber aus diversen positiven Bemerkungen darf ich wohl schliessen, dass die Leistung des Redaktionsteams und des Layouters in der Maurmer Bevölkerung gut ankommt.

Was machst Du privat – was unternimmst Du zur Entspannung?

Das ist die Work-Life-Balance-Frage an gestresste Manager. Ich bin seit 2005 vorzeitiger «Rentner im Unruhestand». Neben dem Familienleben mit meiner Frau in Ebmingen (seit 1973) schaffen spannende Hobbys wie das möglichst professionelle Layouten der MNB eine entspannende Abwechslung.

Interview: Sylvia Lustenberger

■ Freitag, 9. März

Kultur am See.

Honigsüss und feurigscharf. Erotisch-sinnliche Geschichten erzählt von Sibylle Baumann. Rest. Schiffplände. Ab 19.00 Uhr.

■ Samstag, 10. März

New Generation Band in Concert.

19.30 Uhr. Mühle Maur. Eintritt frei (Kollekte). Apérobuffet.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.

Offen: 13.30 bis 16.00 Uhr.

Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Sonntag, 11. März

Ökumenischer Gottesdienst zum Loorentag 2012.

Loorensaal, 10.00 Uhr. Ref. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrvikariat Maur.

■ Montag, 12. März

Ausserordentl. Kirchgemeindeversammlung, Ref. Kirchgemeinde Maur, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen.

Kino in der Mühle.

20.00 Uhr. Mühle Maur. SP Maur.

Vororientierung Gwerbmäss 2012

(für Standbetreiber). 20.00 Uhr, Polterkeller Looren.

■ Mittwoch, 14. März

Jazz im Landgasthof Wassberg.

Mit dem Jazz-Trio The formidable Trio Jurkovic/Uhlir & Helesic. Forch

■ Donnerstag, 15. März

Wanderung Jungsenioren.

Geologie im Tafeljura: Kienberg-Zeglingen-Rümlingen. Wanderleiter: Hanspeter Suter. Wandergruppen Maur.

Ebmatinger Mittagstisch.

Restaurant Schürli, Scheuren-Forch. 11.30 Uhr. Anmelden bei Ruth Sager, 044 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17.00 und 19.00 Uhr.

Jungschützen- und Nachwuchskurs.

19 bis 22 Uhr, Schützenhaus Maur. Anmeldung an js.mbf@ggaweb.ch sowie Tel.-Nr. 044 495 62 09. Infos über ernst.zollinger@ggaweb.ch. Schützenverein Binz-Fällanden-Maur.

Konzert mit dem Trio Angeluci.

18.30 Uhr in der Kapelle Forch (Altersheim Zollingerheim).

■ Freitag, 16. März

Suppenmittag für Alt und Jung.

Suppe mit Brot à discrétion Fr. 6.–. Im Saal der Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 12 bis ca. 14 Uhr.

■ Samstag, 17. März

500 Jahre Maurmer Kirchengeschichten.

Burg und Mühle offen, 14.00–17.00 Uhr. Museen Maur.

■ Montag, 19. März

Gemeindeversammlung.

Loorensaal, 20 Uhr, Gemeinde Maur.

■ Dienstag, 20. März

Theaternachmittag in Zumikon.

Lustspiel «Manne sind au bloss Mänsche», Kirchgemeindsaal Zumikon, 14.30 Uhr. Seniorenkommission Maur.

■ Samstag, 24. März

Schatzhammer im Wettsteinhaus.

Offen: 13.30 bis 16.00 Uhr.

Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Ansicht



Mobiler Radarkasten zwischen Binz und Ebmingen. Für einmal sogar an einem sinnvollen, der Verkehrssicherheit dienenden Ort.

(Foto: cl)